



Pigport5: ...

Fortsetzung von Seite 43

Zum anderen gilt es, das Strohnagement zu berücksichtigen. Reichlich Stroh Einsatz hat günstige Effekte auf die Sauberkeit der Tiere, auf die in Labelprogrammen besonderer Wert

gelegt wird. Weitere Vorteile ergeben sich hinsichtlich der Tiergesundheit, was Bein- und Liegeschäden betrifft, als auch auf die Stallemissionen.

Der Preis dafür ist der höhere Aufwand für die Bergung, Lagerung und Verteilung des Stroh. In Beständen mit rund 1500 Plätzen können dafür

vollautomatisch arbeitende Einstreugeräte in Frage kommen. Für kleinere Beständen eignen sich Deckenschienen, an denen mit Strohballen beladene Podeste mittels Elektrowinden über die Buchten gezogen werden. Das Stroh wird dann händisch abgeworfen. Bei diesem Vorgang kann

dann gleichzeitig die Tierkontrolle erfolgen. In Großbuchten können auf baulich einfache Weise Vertiefungen im Beton angelegt werden, die bei hochsommerlichen Temperaturen mit Wasser befüllt werden. Solche Einrichtungen zur Absenkung der Körpertemperatur bei wachsenden Schweinen sind effektiver als Nieder- oder Hochdruckvernebelungsanlagen. In Ställen mit Suhlen bleiben die Tageszunahmen bei hochsommerlichen Außentemperaturen stabil. Darüber hinaus neigen die Tiere viel weniger dazu in der Nähe von Tränken zu liegen oder in ihren Exkrementen für Abkühlung zu sorgen.

In den hohen Gebäuden muss man dafür sorgen, dass die Tiere bei winterlichen Temperaturen ihren Temperaturkomfort in abgedeckten Liegebereichen finden. Dazu werden diffusionsoffene Deckel verwendet, die gegenüber von den Futterautomaten eingerichtet werden.

Eine sonst übliche Heizmöglichkeit des Betonbodens im Liegebereich ist nicht erforderlich. Außerdem entfallen Dämm-Maßnahmen im Boden des Liegebereiches. Mit entsprechender Verlegung der Leitungen für die Tränken im Boden kann auf eine Heizmöglichkeit des Tränkewassers verzichtet werden.

Rudolf Wiedmann



FOTOS: RUDOLF WIEDMANN

Stallbereiche: Ein Folienrollo trennt Innen- und Außenbereich. Die Stroeinstreu kann ein an der Decke entlang laufender Roboter übernehmen. Der Kotbereich befindet sich auf der Südseite und ist relativ klein. Über ein Lochblech am Rand gelangt Flüssigkeit in ein Abflussrohr.

